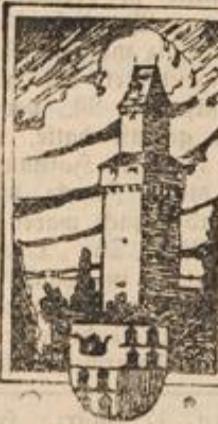


Cronberger Anzeiger

Anzeigebatt für Cronberg.
Schönberg und Umgegend.

Amtliches Organ der Stadt
Cronberg am Taunus.



Abonnementspreis pro Monat nur 50 Pfennig frei ins
Haus. Mit der belletristischen Wochenbeilage »Illustriertes
Unterhaltungsblatt« und des »Handmanns Sonntagsblatt«

Für Mitteilungen aus dem Kreis, die von allgemeinem Interesse sind, ist die
Redaktion dankbar. Auf Wunsch werden dieselben auch gerne honoriert.

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag abends.

Inserate kosten die 5 spaltige Petitzeile oder deren
Raum 15 Pf. Bei Wiederholungen hoher Rabatt.

Redaktion, Druck und Verlag von Adam André.

Geschäftslokal: Ecke Hain- u. Tanzhausstraße. Fernsprecher 104

Nr. 32

Dienstag, den 17. März abends

26 Jahrgang 1914.

Der Imperator in Seenot.

Hamburg, 17. März. Der Riesendampfer „Imperator“ hat auf seiner ersten diesjährigen Ausreise nach Newyork mit schwerem Sturm zu kämpfen gehabt. Wie auf drahtlosem Wege hierher gemeldet wird, sind ihm durch die Gewalt des Sturmes vier Boote weggerissen worden. Ein Teil der Buchverzierung wurde gleichfalls abgetragen.

Räumung Albaniens.

Athen, 17. März. Der Minister des Neuzern Dr. Streit gab den Gesandten der Mächte bekannt, daß die Schwierigkeiten, die sich den albanischen Behörden bei der Besetzung Gorigas und Kolonias entgegenstellen, die Regierung zur sofortigen Räumung der über übrigen Albanien zugesprochenen Gebiete veranlasse. Man sehe voraus, daß die Albaner von den revolutionären Epitoten angegriffen werden und wolle vermeiden, daß das griechische Militär bei einem Kampfe sich von seinen patriotischen Gefühlen fortreißen lasse. Hierzu muß bemerkt werden, daß das Vorgehen der griechischen Regierung nicht in vollem Einklang mit den Forderungen der europäischen Note steht, in der verlangt wird, daß das griechische Militär solange im Epirus verweile bis die Albaner imstande seien, das ihnen zugesprochene Gebiet zu besiegen.

Lokales.

* Die Reichstagskommission zur Vorberatung des Gesetzes über die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe hat bekanntlich beschlossen, für Gemeinden mit mehr als 75000 Einwohnern völlige Sonntagsruhe reichsgesetzlich anzuordnen, während in allen kleineren Orten eine dre- bis fünfstündige Verlaufszeit zugelassen sein soll. Einer solchen willkürlichen Regelung widersprechen sowohl die selbständigen Kaufleute, weil sie eine Abwanderung ihrer Kundenschaft nach kleineren Nachbarorten befürchten, als auch die Handlungsgehilfen, da Tausenden von selbständigen und angestellten Kaufleuten in den Orten mit weniger als 75000 Einwohnern auf unabsehbare Zeit hinaus die Wohltaten einer wirklichen Sonntagsruhe beraubt werden würden. Die soziale Arbeitsgemeinschaft der Kaufmännischen Verbände (über 300000 Mitglieder) hat deshalb an die beratenden Körperschaften aller deutschen Städte mit mehr als 75000 Einwohnern das Ersuchen gerichtet, gegen diese Stellung der Städte nach der Einwohnerzahl Stellung zu nehmen und gegenüber dem Reichstag und der Reichsregierung den Standpunkt einzunehmen, den die Soziale Arbeitsgemeinschaft vertritt: Grundlegende Anerkennung der völligen Sonntagsruhe für das ganze Reich mit den erforderlichen Ausnahmen für das Bedürfnisgewerbe; soweit darüber hinaus ein Bedürfnis nach Ausnahmen vorliegt, soll dies durch eine Zweidrittel-Mehrheit der beteiligten Geschäftsinhaber auf dem Wege der Abstimmung nachgewiesen werden.

* Die Landwirtschaftskammer für den Regierungsbezirk Wiesbaden macht folgendes bekannt: Am 15. April ds. Js. wird an dem Seminar der

Wirtschaftlichen Frauenschule in Weilbach bei Flörsheim a. M. ein fünfmonatiger haus- und landwirtschaftlicher Kursus für schulentlassene Mädchen eröffnet. Der Unterricht erstreckt sich auf einfaches bürgerliches Kochen, Baden und Einmachen, auf alle Hausarbeiten Waschen und Blätten, Handarbeiten (Flicken, Stopfen und Unfertigen einfacher Wäsche) und auf praktische und theoretische Unterweisungen in Geflügelzucht, Molkereiwesen und Gartenbau. Der tägliche Arbeitsplan ist folgender: 6 Uhr: Aufstehen; nach dem Frühstück Reinigungsarbeiten im Hause; 8—12 Uhr: Arbeiten in Küche, Haus, Molkerei oder Landwirtschaft; Mittagessen und Mittagspause; nachmittags bis 4 Uhr: Küchenpug, Handarbeiten; 4 Uhr: Kaffee; 4½—6½ Uhr: praktische Arbeiten oder theoretischer Unterricht; 7 Uhr: Abendbrot; nach der Reinigung von Küche und Esszimmer gemütliches Zusammensein mit Handarbeiten und Vorlesungen bis 9½ Uhr. Die Kursteilnehmer müssen sich verpflichten, den Kursus bis zum Ende zu besuchen und alle vorkommenden Arbeiten auszuführen. Die Kosten des Kursus betragen für jede Teilnehmerin und für die ganze Unterrichtszeit einschließlich Kost und Logis 100 M. Anmeldungen sind an den Vorstand der Wirtschaftlichen Frauenschule in Weilbach bei Flörsheim zu richten. Wir empfehlen den Töchtern unserer Landwirte den Besuch der Kurse, da sie dort in kurzer Zeit eine vorzügliche Ausbildung erhalten können.

* Fachwissenschaftliche Abendkurse, angegliedert an die Städtische Handelslehranstalt, Frankfurt a. M. Bekanntlich hat die Stadt Frankfurt a. M. vor etwa 10 Jahren ihr kaufmännisches Unterrichtswesen großzügig umgestaltet, sodass dies jetzt allen Bedürfnissen gerecht werden kann. Zu diesen Einrichtungen gehören auch die an die Städt. Lehranstalt angegliederten Fachwissenschaftlichen Abendkurse. Im allgemeinen besuchen ja heute die meisten jüngeren Angestellten und solche Personen, welche sich dem Handel widmen wollen, eine Fachschule irgend welcher Art. Es gibt aber immer noch eine ganze Anzahl, denen solche Ausbildung gelegenheit sich nicht in ausreichendem Maße geboten hat, die sich aber gern Kenntnisse auf handelswissenschaftlichem und sprachlichem Gebiete aneignen oder diese erweitern möchten. Solchen erwachsenen Personen, sowohl Damen, wie Herren, ist hier Gelegenheit geboten, sich entsprechend zu vervollkommen. Der Unterricht, der abends von 7½ bis 9½ Uhr erteilt wird, erstreckt sich auf Buchhaltung für Anfänger und Fortgeschritten, Kaufmännisches Rechnen, Handelsbriefwechsel, Wechsellehre, Sprachen (Englisch (10 Stufen), Französisch (10 Stufen) Italienische und Spanisch) für Anfänger und Fortgeschritten (umfassend Elementarkurse, Korrespondenz und Konversation) Stenographie, Maschinenschreiben usw. Das Nähere ist aus den Prospekten und Stundenplänen zu ersehen, die auf Verlangen unentgeltlich zugesandt werden. Der Unterricht wird erteilt von Lehrern, von Fachlehrern und von nationalen Lehrkräften. Hinzufügen wollen wir noch, daß die Eisenbahn-Direktion Auswärtigen Fahrpreisermäßigung gewährt, sofern der Unterricht lediglich die Ausbildung für den künftigen Beruf oder Erwerb bezieht.

* Landrat Beckmann-Usingen †. Im städt-

ischen Krankenhaus zu Frankfurt, wohin er sich zum Zwecke einer Nieren-Operation begeben hatte, starb am Samstag früh der Landrat des Kreises Usingen, Geh. Regierungsrat Dr. Beckmann im Alter von 62 Jahren. Der Verstorbene der sich im ganzen Nassauer Lande eines hochgeachteten Namens erfreute, begleitete sein Usinger Amt seit der neuen Kreiseinteilung (1. April 1886). Er vertrat von Mai 1891 bis Juni 1899 und von 1903 bis 1912 den Wahlbezirk 6 Wiesbaden (Oberlahnkreis, Usingen) im Abgeordnetenhaus, wo er der konservativen Partei angehörte. Bei der letzten Wahl kandidierte er nicht mehr. Bekanntlich wurde dann an seiner Stelle der nationalliberale Dr. Lohmann gewählt.

* Dem Diplom-Ingenieur Hans Sauer von Schönberg ist vom Kaiserl. Patentamt ein Elektrisch-pneumatisches Ventil für Orgeln patentiert worden. Die Erfindung bezweckt die Vereinfachung und Verbilligung der elektrischen Orgeltraktur unter gleichzeitiger Erzielung einer schnellen und zuverlässigen Wirkung. Zu diesem Zweck wird in bekannter Weise der Magnetanker zugleich als Abschlußventil benutzt. Die Neuerung besteht darin, daß als Abschlußorgan eine Eisenkugel verwendet wird, wie sie die Industrie in beliebiger Genauigkeit bietet. Diese Kugel benötigt keinerlei Führung oder Gelente.

* In Niederhöchstadt wurde das Gasthaus am Bahnhof, seither im Besitz des Schreinermeister Hasenbach aus Oktistel an den Pächter der Schwanheimer Turnhalle Herrn Franz Schleidt zum Preise von 45000 Mark verlaufen.

* Der Flaschenbierhändler Georg Hertenstein hat das Gasthaus zur Kronenburg gepachtet und übernimmt es am 1. April.

* Der Film-Abend des Männerturnvereins am Sonntag rief viel Interesse hervor. Sowohl die Nachmittags- wie die Abendvorstellung waren sehr gut besucht und das Gebotene recht lehrreich. Die Großbetriebe, Buchbinderei und Töpferei waren mustergültig vorgeführt und das Deutsche Turnfest mit seinen Massen-Uebungen war von überwältigendem Eindruck. Die Bilder von der Cronberger Rodelbahn fanden bei der Jugend ungewöhnliche Freude.

* Der Salvator-Abend des Frankfurter Hoses fand recht viele Anhänger des edlen Stoffes vereint. Man sah, daß auch in Cronberg genug Anhänger des Gambrinus sind, um eine Huldigungsfeier zu veranstalten, die an Fidelitas wohl kaum einem Münchener nachsteht. Musik und gute Witze waren reichlich geboten und fanden willige Hörer. Das Hauptverdienst um die gelungene Durchführung des Abends gebührt dem unermüdlichen Herrn Karl August, dem Einzigsten, der es meisterhaft verstand die Lachwerkzeuge in Funktion zu setzen. Herr Becker hatte wieder das Richtige getroffen.

* Feldbergfest-Turntag. In der Turnhalle des Bockenheimer Turnvereins „Vorwärts“ fand der vorberatende Turntag für das diesjährige Feldbergfest statt. Oberturnwart Münch-Hachenburg wurde für seine 25jährigen Dienste im Interesse des Festes mit einer Ehrengabe ausgezeichnet. Der Antrag der Turngesellschaft Oberursel um Einführung des Jugendturnens bei den Feldberg-

festen wurde abgelehnt, ebenso der Antrag Hanau (Turngemeinde) auf Gewährung des Mitbestimmungsrechts des Turntags bei der Auswahl der Übungen. Das diesjährige Feldbergfest findet am 26. Juli statt; das Fest 1915 soll am letzten Sonntag im Juli abgehalten werden, vorausgesetzt, daß an diesem Tage nicht das Kreisfest gefeiert wird. In diesem Falle wird der Termin um 14 Tage früher gelegt.

* Der Fischereiverein für den Reg.-Bez. Wiesbaden hat, wie in der gestrigen Hauptversammlung in Wiesbaden mitgeteilt wurde, im Laufe des letzten Jahres bei Höchst in den Main ausgefischt: 2000 Zanderjährlinge, 3 Zentner Alsenzlinge, 20000 Stück Albrut und 20000 Stück Hechtbrut. Die höchsten Farbwerle haben dem Verein als Zuschuß zu den Kosten für den Fischbesatz einen Betrag von 50 Mark gestiftet.

* Zweigleisig Frankfurt-Limburg. Vom heutigen Tage ab wird die bisher noch eingleisig befahrene Strecke Camberg-Idstein zweigleisig betrieben. Somit ist jetzt die ganze Strecke von Frankfurt nach Limburg mit zwei Gleisen ausgerüstet und man wird den Vorteil dieser Einrichtung wohl schon im neuen Sommersahrplan wahrnehmen können.

* Kommunaltag 1914. Für den zum 20. April nach Wiesbaden einberufenen 48. Kommunaltag des Regierungsbezirks Wiesbaden ist der Regierungspräsident Dr. v. Meister zum Stellvertreter des Oberpräsidenten der Provinz Hessen-Nassau, Exzellenz Hengstenberg, in seiner Eigenschaft als Königlicher Kommissar für diesen Kommunaltag Alerhöchst ernannt worden. Der stellvertretende Landtagskommissar hat zu seiner Vertretung oder Unterstützung für die diesjährige Kommunaltags-Tagung die Königlichen Regierungsräte Berger, Goltz und Dr. Baun abgeordnet.

Kleine Chronik.

Hornau im Taunus, 15. März. In der letzten Nacht brannte hier die Langestraße 2 belegene Villa, die Eigentum eines auswärtigen Herrn ist und von dem Architekten Volz bewohnt wird, bis auf den Grund niederr. Die Löscharbeiten waren durch Wassermangel sehr erschwert, da die Villa auf einer Anhöhe liegt und das Wasser erst mit Fässern beigesahnen werden mußte. An den Löscharbeiten beteiligte sich die heimische Pflichtfeuerwehr und die freiwillige Feuerwehr zu Kellheim mit ihren Löschgeräten nachdem schon der stattliche Holzbau beinahe vollständig niedergebrannt und zusammengerissen war, begannen gegen Mittag die Flammen noch einmal aufzulodern. Vermöglich ist das Feuer durch Kurzschluß in der elektrischen Leitung oder durch den Schornstein entstanden. Als der Brand nach 3 Uhr entdeckt wurde, stand auch schon im nächsten Augenblick das ganze Haus in Flammen. Die Familie Volz, Mann, Frau und drei kleine Kinder lagen in tiejem Schlaf und sind erst durch das Bellen ihres Kettenhundes aus dem Schlaf geweckt worden. Als Herr Volz die Türe zum Korridor öffnete schlugen ihm schon die Flammen entgegen, so daß diese Aermsten nur ihr nacktes Leben retten konnten.

Deutsche Jungen!

Habt Ihr's schon gespürt in Knochen und Muskeln, schon empfunden in Eurer Brust, in Sinn, Herz und Gemüt: "Der Winter scheidet, es will Frühling werden!" Täglich steigt die Sonne höher, und länger werden die Tage. Der schmelzende Schnee auf Bergeshöhen füllt Rinnen und Bäche. Eilig rauschen die Wasser zu Tal, füllen das Bett der Flüsse und Ströme, füllen das Meer. Schon wölbt sich an manchen Tagen stahlblau das Himmelzelt; im Sonnenschein der Mittagsstunden spielen die Mücken und bunte Falter, und zur stillen Nachtzeit erfreut uns das Waldläuzchen mit frohem Girren und sehnichtsvollem Rufen. Im Tal auf den Wiesen und Feldern, sprossen zarte, grüne Halm spitzen; in Busch und in Hecken treiben Knospen zum Licht, und über weiten Waldesräumen, auf Bergen und Höhen, liegen zarte Farbtöne, anders als zur Winterszeit. Der Lenz naht; das Leben leimt; es will Frühling werden — Deutsche Jungen! Unsere Urväter, die alten Germanen, rüsteten im Lenzmond eifrig in Haus und Hütte, schmückten festlich ihre Wohnstätten, um die Frühlingssonne zu grüßen; dann stiegen sie zur steilen Bergeshöhe, stellten sich zuhause im heiligen Hain, dankten durch Gebet und gelobten sich durch Wort und Hand-

Sie ließen sich an den Fenstergurten herab ins Freie. Die sehr hübsche Möbelausstattung, der reiche Wäsche und Kleidervorrat, sowie die Wertsachen der Frau fielen dem räuberischen Element zum Opfer. Die Armen wurden von mildtätigen Leuten aus der Nachbarschaft mit Kleidern und Lebensmitteln verschenkt. Frau Volz, welche aus Paris stammt, beabsichtigte heute Morgen zur Regelung ihrer Vermögensverhältnisse nach Paris zu reisen. Die Familie ist verhältnismäßig gering verichert. Der ganze Brand berührte auch insofern tragisch, als Herr Volz morgen Montag ausziehen sollte und der Eigentümer des Hauses, ein Herr Lehmann in Frankfurt a. M., der das Haus vor einigen Monaten gekauft hatte, morgen in der Frühe in seinem Haus in Hornau einzuziehen gedachte, und zu diesem Zweck die Möbelwagen schon gestern Abend gepackt waren.

Nied, 14. März. Der "Taunusclub" veranstaltete am Sonntag im Saale des Gasthauses zum Schwanen einen Lichtbildvortrag über "Die Burg und das Rittergeschlecht der von Cronberg". Referent war Herr Hofarchitekt Wilhelm Studer.

Fallenstein, 17. März. Hier wurden gewählt in der 1. Klasse Herr Martin Hölscher, in der zweiten Klasse Herr Hotelier Jean Schmitt und in der dritten Klasse Herr Philipp Diez, Landwirt. Oberhöchstadt. In der am 10. und 11. März hier stattgefundenen Gemeinde-Vertreterwahl, siegten in der ersten Klasse, die bürgerlichen Kandidaten, Gottfried Sachs, Schmied und Philipp Kempf, Wagner, in der zweiten Klasse der bürgerliche Kandidat Georg Flach. Es fand, besonders in der zweiten Klasse, ein harter Kampf statt, wobei die Sozialdemokraten, die keine Mittel scheut, um den Sieg zu erlangen, durch das einmütige zusammenarbeiten, der Bürgerlichen unterlagen. Wie verlautet, soll hier ein Bürgerverein gegründet werden.

* In Klein-Schwalbach wurden in die Gemeinde-Vertretung gewählt: 1. Klasse Anton Schreiber II, 2. Klasse Melchior Kilb, Landwirt, 3. Klasse Jos. Fr. Freund und Jos. Freund IV. Die Sozialdemokraten verloren 2 Sitze.

Eschborn, 18. März. Bei der hiesigen Gemeindevertreterwahl wurden gewählt die Herren Landwirt Joh. Fendel 4. (wiedergewählt) und Landwirt Ph. Fr. Kunz in der 1. Klasse; Landwirt Ph. Peter Raab in der 2. Klasse und Zimmerer L. Börner (wiedergewählt) in der 3. Klasse. Die Wahlbeteiligung war außerst schwach, von 410 Wahlberechtigten haben nur 99 Wähler ihre Stimmen abgegeben. — Die Bachtuft bei Grundstücken hat hier etwas abgeslaut. Während bei früheren Verpachtungen bis zu 75 Mark pro Morgen Land geboten wurde, ist er bei der letzten öffentlichen Verpachtung durchschnittlich nur auf 52 Mark gekommen.

Glashütten. Die Gemeindevertreterwahlen hatten folgendes Ergebnis. Es wurden gewählt in der ersten Klasse Herr Franz Ochs 1., Gastwirt, in der zweiten Klasse Herr Heinrich Dorn 2r. Für die dritte Klasse ist eine Stichwahl zwischen den Herren Franz Wittlich und Jakob Ernst erforderlich. Die Stichwahl findet am 23. März statt.

Schloßborn, 17. März. Hier wurden ge-

wählt in der ersten Klasse Herr Franz Reinhard, neugewählt, in der zweiten Klasse Herr Johann Ungeheuer wiedergewählt und in der dritten Klasse Herr Peter Uhlig und Herr Johann Paul 5r wiedergewählt. — Das zweite Bundesfest des Main-Taunus-Schützenbundes findet hier selbst am 13., 14. und 15. Juni statt. Die Vorarbeiten hierzu sind im Gange.

Ehrlaufen, 15. März. Gestern fanden hier die Gemeindevertreterwahlen statt. Es wurden wiedergewählt in der ersten Klasse Herr Anton Radt 5r, Schmiedemeister, in der zweiten Klasse Herr Anton Weiß, Landwirt, während in der dritten Klasse Herr Heinrich Hofmann, Schreiner neugewählt wurde.

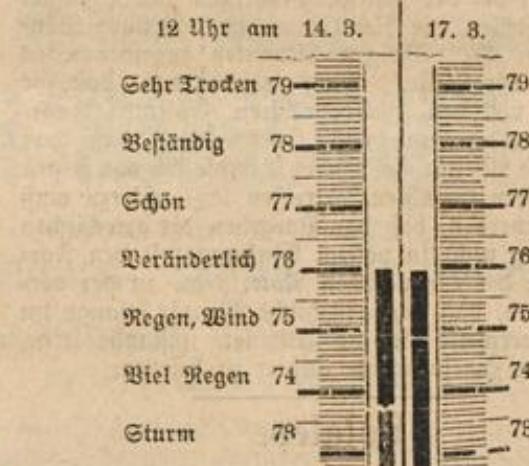
Emmerich, 17. März. In der Nähe von Spik erfolgte ein Dammbruch, wobei mehrere Dörfer überschwemmt wurden. Die Gefahr weiterer Überschwemmungen ist wegen der andauernden Regengüsse sehr groß. Zahlreiche Bewohner verlassen die überschwemmten Ortschaften und beziehen die Notwohnungen in den Nachbarorten.

Bern, 17. März. Vom Genfer See bis zum Bodensee wütet mit zunehmender Stärke der Weststurm, der gestern nachmittag den Feuerwehrpavillon der Landesausstellung in Bern umwarf, wobei drei Arbeiter schwere Verletzungen erlitten.

Odessa, 17. März. Bei heftigem Sturmweiter ist die Ortschaft Kespiewo im nördlichen Kaukasus, die 2500 Einwohner zählt, niedergebrannt. 18 Personen fanden den Tod in den Flammen.

— Gefüllte Eier. 6 Personen, $\frac{3}{4}$ Stunden. Die nötigen Eier werden hartgekocht, nach dem vollständigen Abkühlen geschält, in Hälften geschnitten und die Dotter entfernt. Indessen hält man je einen knappen Eßlöffel Estragou, Thymian, Boretschkrat und Petersilie sehr fein, vermischt die Eigelb mit der gleichen Menge frischer Butter, den gehackten Kräutern, etwas Pfeffer und Salz sowie 5 Tropfen Maggi's Würze, röhrt einen ebenen Brei davon und streicht ihn wieder vorsichtig in die Eierhälften.

Barometerstand.



Vereins-Zeitung.

Kath. Gesellenverein. Donnerstag, den 19. März, abends 9 Uhr. Monatsversammlung im Bierpinsel (Ratseller.)

stellt Eure Ehre über Ruhm und Verdienst, wußt fest in heimatlichen Gebräuchen, ehret Gott und den König, Gesetze und Obrigkeit; dankt Euren Eltern, Lehrern, Meistern und Führern, daß es noch etwas höheres gibt, als das eigene "Ich", und das sind Heimat und Vaterland. Jetzt, wenn die Kräfte steigen, müßt Ihr diese Gedanken neu erfassen, und Ihr dürft nicht müde werden, sie in Tat umzusehen. Ein deutscher Junge muß deutsch fühlen, denken, streben und handeln; sein deutsches Land muß ihm heilig sein. Nur wer so denkt, kämpft sich durch die Widerwärtigkeiten des Lebens hindurch und reift zum deutschen Manne. — Deutsche Jungen! Frisch auf! Zieht frohgemut hinein in den Frühling, kampfesfreudig hinein ins Leben. Hebt die Brust heraus, reckt Knochen und Muskeln; hoch den Kopf und tüchtig vorwärts geschritten. Nur der rückenstarke fleißige; und mutige Jüngling kann auf Erfolg rechnen. Bleibt treu in kleinen Dingen, liebt die Wahrheit,

Hermann Böning.

— Erzäh. Fremder (im Zoologischen Garten) "Einen großen Tierbestand haben sie aber nicht!"

— Aufseher: "Nein, aber dafür liegt im Restaurant 'Brehms Tierleben' auf."

— Hoffentlich sind die Eier ganz frisch, denn mein Mann, dem ich sie morgen vorzeigen will, ist darin sehr eingesessen." — Verkäufer: "Ich kann Ihnen ja, damit sie noch frischer sind, gleich das morgige Datum aufstempeln.

— Inserat. Ein aus zahlreichen Köpfen bestehender Familienvater bittet mitleidige Menschen um kleine Unterstützung.

— Erster Student: "Ist dir der Abschied von deinem alten Erb Onkel auch schwer gefallen." — Zweiter Student: "Ja, ich habe ihn unter Tränen zum letzten Male angepumpt."

Bekanntmachungen der Stadt Cronberg i. T.

Die Aufnahme schulpflichtiger Kinder findet Mittwoch, den 1. April, vorm. 10 Uhr statt. Die Verpflichtung zum Schulbesuch beginnt am 1. April 1914 für diejenigen Kinder, die bis zum 31. März 1914 das sechste Lebensjahr vollendet haben oder vollendet. Außerdem können nur solche Kinder aufgenommen werden, welche genügende geistige und körperliche Entwicklung aufweisen und bis zum 30. September 1914 das sechste Lebensjahr zurücklegen.

Bei der Anmeldung ist der Impfchein, bei den auswärts geborenen Kindern auch der Geburtschein vorzulegen.

Die Hauptlehrer:
Witzelauer. M. Gerstner.

Betr. Besuch der Fortbildungsschulen.

Nach den Bestimmungen der Gewerbeordnungsnovelle vom 1. Juni 1891 (§ 150 Ziffer 2) wird in jedem einzelnen Falle die Bestrafung der Gewerbeunternehmer erfolgen, wenn sie den von ihnen beschäftigten gewerblichen Arbeitern, die zum Besuch einer obligatorischen oder freiwilligen Fortbildungsschule erforderliche freie Zeit nicht gewähren.

Der Königliche Landrat. v. Marz.

Wird veröffentlicht.

Cronberg, den 2. März 1914.

Die Polizeiverwaltung. Pitsch.

Städtische höhere Schule zu Cronberg.

Sexta bis Obertertia mit Vorschule.

Beginn des Sommersemesters am 1. April.

Zu Ostern findet die Aufnahme neuer Schüler (Knaben und Mädchen) statt. In die unterste Klasse der Vorschule können solche Kinder eintreten, die bis 1. Oktober ds. Jrs. das 6. Lebensjahr vollendet, in die übrigen Klassen diejenigen, welche genügende Reife nachweisen. Auf Wunsch wird facultativer Lateinunterricht erteilt.

Im Interesse der Schüler wird darauf aufmerksam gemacht, dass es sich empfiehlt, den Eintritt in die höhere Schule nicht weiter als bis zum 10. Lebensjahr hinauszuschieben, da ältere Schüler in der Regel mit 14 Jahren die Schule verlassen, ohne das Ziel derselben erreicht zu haben.

Unmeldungen, denen bei schulpflichtig werdenden Kindern Geburts- und Impfchein beizufügen ist, wolle man bis zum 25. März bei Herrn Rektor Schilgen einreichen.

Cronberg, den 18. Februar 1914.

Das Kuratorium. Pitsch.

Bekanntmachung

Während der Beurlaubung des Herrn Bürgermeisters Pitsch können Ortsgerichtssachen jeden Mittwoch und Samstag, vormittags von 11—12 Uhr, auf Zimmer 2 des Bürgermeisteramtes erledigt werden.

Cronberg, den 18. März 1914.

Das Ortsgericht.

J. B.: Joh. Adam Wehrheim.

Zwang-Versteigerung.

Mittwoch, den 18. März 1914, vormittags 11 Uhr, versteigere ich in Oberhöchstadt öffentlich meistbietend gegen gleichbare Zahlung

1 Nähmaschine.

Versteigerung voraussichtlich bestimmt.

Sammelpunkt der Kauflebhaber an der Bürgermeisterei. Königstein i. T., den 16. März 1914.

Möhnien, Gerichtsvollzieher.

Adolf Privat, mechanische Weberei
Friedrichsdorf i. T.

Hauptstraße 100 nahe der Kirche

bringt der verehrten, zahlreichen Kundenschaft sein in allen Zweigen der Manufakturwarenbranche aufs beste ausgestattetes Fabrikatelier

in empfehlende Erinnerung.

Hauskleider, Hemden, Schürzen, Stoffe
in hervorragenden Qualitäten.

Reinwollene Stricklappen
werden zu dem höchst Tagespreise in Zahlung genommen.

Sonntags ist das Geschäft von 7 bis 1/2 Uhr morgens und von 1/2 bis 2 Uhr mittags geöffnet.

Taunus-Club.

Haupt-Versammlung am Dienstag den 17. März 1914

abends 1/2 Uhr im "Adler" dahier.

Tagesordnung: Arbeitsbericht, Rechnungslegung, Vorstandswahl
Arbeitsplan, Anträge betr. Jugendwandern.

Um zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorsitzende. Lade

20 Zentner prima

Speise-Kartoffeln

zu verkaufen.

Franz Gottschalt,
Pferdsstraße 2.

Für Gärtner-Lehrling

der wegen Kränklichkeit d. Lehrherrn sein 3. Lehrjahr i. e. and. Gärtner zu bringen soll, wird passende Herrschafts- od. Handelsg. gesucht. Off. u. "Gärtner-Lehrling" an die Expedition.

Lehrling

gesucht bei Jean Kunz,
Hartmutstraße 1.

Mehrerer als streng solide und ehrlich bekannter Mann sucht früher oder später Stellung bei einer Herrschaft als einfacher Gärtner oder ständiger Gartendarbeiter allein od. mit Leitung e. Obergärtners. Gesl. Angebote unt. A. W. Z. an die Expedition.

Scheune mit Stellung

zu vermieten. Adlerstr. 12.

Zu verkaufen!

Einige kompl. Drahtbetten, Kommode, Nachttisch billig zu verkaufen. Hauptstraße 5, 2 St. rechts.

Zu verkaufen:

Ein gut erhaltener Wagen, ein- und zweispännig, 14 Jtr. schwer, ein eiserner Pflug mit Unterwender u. eisernem Vorderpflug, fast neu.

Andreas Kirdner, Eichborn.

Wohnung

2 oder 3 Zimmer mit Zubehör v. j. Ehep. v. 1. Mai gesucht. Off. m. Preis u. "A. 100" an die Exp.

J. A. KUNZ

Baumaterialien

Telephon 23 Telephon 2

Preiswerke Lieferung

Für Fußboden und Trottoirbeläge:

Mosaikplatten, Tonplatten
Zementplatten und Klinker

Für Wandbekleidung:

Porzellanplatten :: Majolikaplatten Glasurplatten

Auf Wunsch auch Fertiglegung der Platten durch geübte Plattenleger.

Man verlange Offerte.

Färbe zu Hause



Stellung

als Buchhalter, Kontorist, Verwalter, Filialleiter etc. bekleiden junge Leute (Damen und Herren) nach 2 bis 3 Monat gewissenhafter Ausbildung. In den letzten 3 Monaten fanden 30 Personen im Alter von 16—35 Jahren Stellung. Volksbildung genügt. Nähere Auskunft gratis Val. Colloseus, Frankfurt in Eckenheimer Landstraße 75 II. Langjähriger Direktor u. Leiter größerer Handelschulen.

Wanzenpflitzer

selbsttätig und zum Pumpen

Schwefelapparate

Gartenwerkzeuge

Scheren, Messer u.s.w.

Vertretung von Kunde & Sohn.

Georg Maschke

Anton Happel

appr. Kammerjäger, Marktpl. 2 Oberursel Tel. 56 empfiehlt sich zur Vertilgung von sämtl. Ingeziefern nach der neuesten Methode, wie Ratten, Mäuse, Wanzen, Käfer usw. Uebernahme ganzer Häuser im Abonnement

Nützliche u. Luxus-Gegenstände

für Vereins- und Familien-Geschenke

empfiehlt in reicher Auswahl

Heinrich Lohmann, Hofjuwelier.

Telephon 119.

• Streichfertige • Oelfarben

für innen und außen Anstrich.
Bernsteinlacke
Garten - Möbel - Lade
- Polituren -
Fußbodenlacke
Staubbindende Öle
Holländisches
Leinöl u. Treppenfirnis
Terpentinöl
Wasserfarbe zum Tünzen
Tapeziererstärke
Bronzen trocken und häftig
Parquettwädis
.. Stahlspähne ..

Eduard BONN

Telephon 30.

Henkel's
Bleich-Soda
für den
Hausputz.

Donnerstag frisch eingestellt

la. Brat. Pf. B.

Schellfische 20

Cabliau mit Kopf, Pf. 23
Schellfische gross Pf. 40

Nochmaliger
EIER-
ABSCHLAG

S & F Trinkeler
10 Stück 76,-

S & F Siedeier I
10 Stück 72,-

S & F Siedeier II
10 Stück 66,-

Mitteleier 10 Stück 59,-
Alle Sorten vorzüglich und sehr preis-
wert aus unserer Spezialabteilung
für Großbezug von Eltern.

Schade
&
Zillgrabe

Hauptstr. 3 Telephon 103.

J. A. KUNZ

TELEFON 29

CRONBERG

TELEFON 29

Düngemittel für Frühjahrsdüngung

Thomasmehl • Kainit • Kalisalz
Chilisalpeter • Guano Füllhornmarke
Knochenmehl • Superphosphat
Ammoniak-Superphosphat

Damen-Hüte

Grosse Huswahl — Billige Preise

Beachten Sie bitte meine Schaufenster

Gleichzeitig empfehle zur hl.

Kommunion und Konfirmation

Korsetts • Handschuhe • Taschentücher
Kerzentücher : Kränze : Sträusse : Kerzenranken
Strümpfe jeder Art
Kragen • Manschetten • Kravatten • Vorhemden.

Paula Wehrheim

Alle Magen- und Darmleidende, Zuckerfranke
Blutarme usw. essen um zu gesunden, das
echte Kasseler

Simonsbrot —
versehen mit Streifband und schwarz-weiß-roter
Schuhmarke. Stets echt und frisch zu haben bei
Carl Gerstner Hoflieferant.

Tausende verdanken ihre glänzende Stellung,

ihre gediegenes Wissen und Können dem Studium der weltbekannten

Selbst-Unterrichts-Werke

Methode Rustin

verbunden mit eingehendem breitlichen Fernunterricht.

Herabgegeben vom Rustinschen Lehranstalt.

Redigiert von Professor C. Litzig

5 Direktoren, 32 Professoren als Mitarbeiter.

Das Gymnasium Die Studienanstalt Der Bankbeamte
Das Realgymnasium Das Lehrerinnen- Ber. wiss. geb. Mann
Die Oberrealschule Seminar Die Landwirtschafts-
D. Abiturienten-Exam. Der Präparand schule
Der Einj.-Freiwillige Der Mittelschullehrer Die Ackerbauschule
Die Handelschule Das Konservatorium Die landwirtschaftl.
Das Lyzeum Der ges. Kaufmann Fachschule

Jedes Werk ist käuflich in Lieferungen à 90 Pf.

(Einzelne Lieferungen à Mark 125.)

Ansichtssendungen ohne Kaufzwang bereitwilligst.

Die Werke sind gegen monatl. Ratenzahlung von Mark 5,-
an zu beziehen.

Die wissenschaftlichen Unterrichts-
werke, Methode Rustin, setzen
keine Vorkenntnisse voraus und
haben den Zweck, den Studierenden

1. den Besuch wissenschaftlicher
Lehranstalten vollständig zu er-
reichen, den Schülern

2. eine umfassende, gediegene Bildung,
besonders die durch den Schul-
unterricht zu erwarbenden Kennt-
nisse zu verschaffen, und

3. in vorzüglicher Weise auf Examen
vorzubereiten.

Ausführliche Broschüre sowie Dankschreiben
über bestandene Examina gratis!

Gründliche Vorbildung zur Ablegung von Aufnahme- und Abschluss-
prüfungen usw. — Vollständiger Ersatz für den Schulunterricht.

Bonness & Hachfeld, Verlag, Potsdam S. O.

Gartenwerkzeuge Hunde & Sohn

Gartenscheeren, Okuliermeser, Hippen-Sägen.
Holders Pflanzenspritzen .. Schwebelapparate

empfiehlt

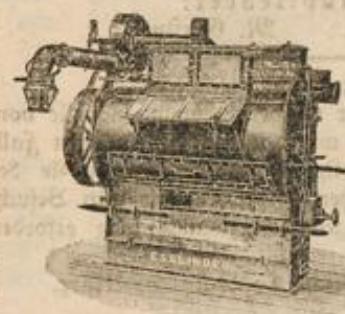
Georg Maschke

Friedr. Haes

empfiehlt sich zu

gründlichen Reinigen und Desinfizieren von

Bett-Federn



Spezialität: Betten
Gewaschene Bettfedern
und Daunen
— Matratzendrell —
Daunenkörper u.
Federleinen

Bettfedern.
Reinigungs-Anstalt
Fernprediger Nr. 175

Carl Gerstner, Cronberg.

Colonialwaren

Delikatessen

Südfrüchte,
Konserven,
Weine,
Spirituosen,



Golielerant welland
 Ihrer Majestät der
 Kaiserin und Königin
 Friedrich

Kaffee- und
Thee-
Niederlage
von Gg. Schepeler
u. H. W. Schmidt
frankfurt.

Geschäftsprincip: Waren Ia. Qualität

Auf Wunsch wird nachgefragt und Waren
franko Haus geliefert.

Vertrieb des Kronthaler
Mineralwasser.

Telefon-Anschluß
Amt Cronberg Nr. 21

August Trombelli :: Mammolshain

empfiehlt:

Richtsteine, Mauer- u. Stützsteine, Schrotteine,
Fertige Treppen-Tritte, Wassersteine

Anfertigung aller Terrazzo-Arbeiten

bei prompter Bedienung und billigen Preisen.

Bäckerei, Konditorei und Cafe Ph. Hermann

Telephon 188.

Eichenstraße 9.

empfiehlt:

Kaffee- u. Teegebäck
Torten, Natronkuchen

In sämtlichen Konditoreiwaren wird nur Natur-
butter verarbeitet.

Samstags: Stollen.

Sonntags: geschlossen